



ABRAHAM
GEIGER
KOLLEG

בית-המדרש
אברהם גייגר

Ringvorlesung im Sommersemester 2010

„Durch Wissen zum Glauben“ Abraham Geiger und die Wissenschaft des Judentums

Rabbiner Abraham Geiger (1810-1874) lieferte die geistigen Grundlagen zu einem neuen Verständnis des Judentums nach der Aufklärung, indem er zwischen den universalen Werten und historisch bedingten Geboten unterschied und für deren Anpassung an die Erfordernisse der Gegenwart plädierte.

Abraham Geiger forderte bereits 1836 die „Gründung einer jüdisch-theologischen Facultät“ und schuf die Voraussetzungen für eine akademische Rabbinerausbildung. Der promovierte Orientalist war der erste Gelehrte, der die jüdischen Quellen des Korans erforschte und den historischen Jesus als jüdische Persönlichkeit begriff. Daneben war er auch als Gemeinderabbiner und als Herausgeber zahlreicher Zeitschriften für jüdische Theologie, Wissenschaft und jüdisches Leben tätig. Sein Motto lautete: „Durch Erforschung des Einzelnen zur Erkenntnis des Allgemeinen, durch Kenntnis der Vergangenheit zum Verständnis der Gegenwart, durch Wissen zum Glauben.“ Die Ringvorlesung anlässlich seines 200. Geburtstages am 24. Mai untersucht das Werk und die Wirkung Abraham Geigers im Kontext der jüdischen Reformbewegung und der Wissenschaft des Judentums.

Montags, 18 Uhr c.t.

Campus Neues Palais
Am Neuen Palais 10, Haus 9
14469 Potsdam
Raum **1.09.2.16**

Kontakt:

Tobias Barniske, M.A.
Abraham Geiger Kolleg
barniske@geiger-edu.de

Philipp Menger, M.A.
Inst. für Jüdische Studien
pmenger@uni-potsdam.de

„Durch Wissen zum Glauben“ Vorträge der Ringvorlesung

- 19.04. *Dr. Klaus Herrmann* (Berlin)
„... sich zum Träger des wissenschaftlichen Fortschritts im Judentume machen“ – Abraham Geiger und die Gebetbuchreform
- 26.04. *Prof. em. Dr. Arno Herzig* (Hamburg)
Immanuel Wohlwill und die jüdische Reform im 19. Jahrhundert
- 03.05. *Dr. Carsten Wilke* (Budapest)
Geigers Idee einer Jüdisch-theologischen Fakultät (1836) vor den Zwängen und Utopien moderner rabbinischer Bildung
- 10.05. *PD Dr. Jascha Nemtsov* (Potsdam)
Jüdische Musik im 19. Jahrhundert
- 17.05. *Rabbiner Prof. Dr. Marc Saperstein* (London)
Abraham Geiger as Historian - His Legacy among His Successors
- 31.05. *Prof. Dr. Christian Wiese* (Brighton)
Heros, Ikone, Gegenbild: Abraham Geiger aus der Perspektive der radikalen Reformbewegung in Amerika
- 07.06. *Prof. em. Dr. Karl E. Grözinger* (Potsdam)
Moses Mendelssohn - Voraussetzungen und Folgen für die Debatte um das Verständnis des Judentums
- 14.06. *Prof. Dr. Angelika Neuwirth* (Berlin)
Die Wissenschaft des Judentums und die Anfänge der kritischen Koranforschung
- 21.06. *Prof. Dr. Judith Frishman* (Leiden)
The Historiography of Rabbinic Judaism and the Critique of Christianity in the 19th Century
- 28.06. *Prof. Dr. Christoph Schulte* (Potsdam)
Kritik von Scholems Kritik der Wissenschaft des Judentums
- 05.07. *Prof. Dr. Francesca Y. Albertini* (Potsdam)
Max Dienemann
- 12.07. *Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama* (Berlin)
Der Siddur (2009) – Nachhall von Geigers Gebetbuch
- 19.07. *Dr. Esther Seidel* (London)
Studentinnen an der Hochschule der Wissenschaft des Judentums